

KLINIK WARTENBERG

# Rundum-Therapie für betagte Patienten

Die Klinik Wartenberg eröffnet eine der ersten Abteilungen für Akutgeriatrie in Bayern. Der Schwerpunkt in der Behandlung betagter Patienten wird damit ausgebaut.

VON VERONIKA FLÄXL

**Wartenberg** – Ein halbes Jahr nach seinem Antritt als Geschäftsführer der Klinik Wartenberg hat Prof. Dr. med Folke Schriever gestern bekannt gegeben, dass die Einrichtung mit einer neuen Führungsriege und einer neuen Abteilung die Spezialisierung auf betagte Patienten fortsetzt. Als eine der ersten Kliniken in Bayern wird in Wartenberg eine Abteilung für Akutgeriatrie eröffnet. „Das besondere an der neuen Abteilung ist, dass die Patienten direkt vom Haus-



**Die neue Leitung der Klinik Wartenberg** wurde fast vollständig aus den eigenen Reihen besetzt (v. l.): Chefarzt Dr. Wolfgang Schneider, Manuela Robert (Qualitätsmanagement), Norman Daßler (Pflegedienstleitung), Claudia Anetzberger (Futura Med), Geschäftsführer Prof. Dr. Folke Schriever, Stefan Hertenerberger (EDV), Karin Schön (Leiterin Hauswirtschaft), Tilman Grötzner (Futura Med), Dr. Saskia Rupp (Leitung Palliativstation), Christian Walther (Leiter Fachsicherheit) und Küchenchefin Patricia Wiederer.

FOTO: FLÄXL

arzt eingewiesen werden können“, erklärt der neue Chefarzt der Klinik Wartenberg Dr. Wolfgang Schneider. „Ein Beispiel wäre ein betagter Pa-

tient mit Lungenentzündung.“ Bisher hätten dafür ausgesprochen komplizierte Antragswege besritten werden müssen. Diese würden

nun komplett wegfallen.

Um Senioren mit einer akuten Erkrankung oder mit einer plötzlichen Verschlechterung ihres Gesundheitszu-

standes angemessen behandeln zu können, sei die Abteilung für Akutgeriatrie der richtige Ort. „In den anderen Häusern im Landkreis werden andere Schwerpunkte gesetzt. Auch dort erfahren die Patienten hervorragende Behandlung.“ Allerdings sei diese meist auf junge Menschen ausgelegt. Bei Betagten gebe es dagegen oft eine ganze Reihe von Vorerkrankungen, einen schlechteren Allgemeinzustand, oder es müsse abgeklärt werden, ob sie an Demenz litten. „Auch bei der Gabe von Medikamenten muss man bei betagten Patienten darum besonders achtgeben“, so Schneider. Neben der Behandlung des akuten Problems „muss man in der Geriatrie darum immer gleichzeitig rehabilitativ arbeiten und die Palliativmedizin miteinbeziehen“, erklärt der Chefarzt das Konzept des Hauses.

Wirtschaftlich sieht Schriever die Klinik Wartenberg auf einem guten Weg. „Die Einsparmaßnahmen sind abgeschlossen“, sagte er. „Mit dem Personalstamm bin ich sehr zufrieden, es wird keine weiteren Kürzungen geben.“ Die neue Führungsriege der Klinik besetzte Schriever nahezu ausschließlich mit Kräften aus den eigenen Reihen, die Mehrzahl arbeitet bereits seit Jahren in der Einrichtung. Neu dazugekommen sind ein externer Experte für die EDV sowie zwei Mitarbeiter der Futura Med: Vorstandsmitglied Tilman Grötzner und Claudia Anetzberger werden die kaufmännische Leitung der Klinik übernehmen. Die Beratungsfirma betreue, so Grötzner, rund 40 Einrichtungen. Schriever hatte Futura Med, die bereits früher mit der Klinik Wartenberg zusammengearbeitet hatte, wieder ins Boot geholt.